

Kleine Mitteilungen.

Post. — In der Bestimmung, daß Briefe, die über 250 Gramm wiegen und also das zulässige Gewicht für Briefe überschreiten, den Absendern zurückgegeben werden sollen, ist von der Reichspost kürzlich eine Aenderung vorgenommen worden. Die neue Bestimmung lautet: Briefe mit wertvollem oder für die Korrespondenten augenscheinlich wichtigem Inhalt, die von der Postbeförderung haben ausgeschlossen werden müssen, weil sie mehr als 250 Gramm wogen, und deren Absender der Ausschuss nicht ermitteln kann, sind der Bestimmungspostanstalt mit dem Ersuchen zu übersenden, sie ausnahmsweise dem Empfänger zuzustellen, wenn dieser bereit ist, den Unterschiedsbetrag zwischen dem Werte der verwendeten Freimarken und dem Paketporto nebst Bestellgeld oder bei unfrankierten Sendungen die volle Gebühr für Pakete zu entrichten. Verweigert der Empfänger die Annahme, so ist er nach dem Namen oder nach einer sonstigen näheren Bezeichnung des Absenders zu befragen.

Ein Dürer-Altargemälde in Schwäbisch-Gmünd. (Vergl. Nr. 208 d. Bl.) — Die Beilage zur Allgemeinen Zeitung (Nr. 205 vom 8. September 1902) giebt den Wortlaut des Altentstückes bekannt, das im Kreisarchiv zu Nürnberg von dem königlichen Kreisarchivsekretär Gumbel in den Aufzeichnungen des Kirchenmeisters Sebald Schreyer (1482 bis 1503) aufgefunden worden ist und die (wenn vermutlich auch nicht eigenhändige) Beteiligung Albrecht Dürers an der Herstellung des sogenannten Schreyer-Altars zu Schwäbisch-Gmünd bezeugt. Es lautet:

Item Sebolt Schreyer hat Inn sannt Seboltscapellen zu gemund vnnnd auff seinen altar ein grosse tafeln mit zweyen awffgeendden flugeln vnnnd zweyen neben- oder plintflugeln machen lassenn, vnnnden mit einem sarch vnnnd oben mit einem gesprenng vnnnd hat an der weitten oder preiten mitsampt den plintflugeln 9 statshuhe vnnnd an der hohe, one den sarch vnnnd gesprenng, 6 statshuhe. So hat der sarch an der hoh 1 schuh 8 zol vnnnd das gesprenng 8 schuh 3 zole vnnnd in das corpus der tafeln Ist ein groß geschnitten sannt Sebolt's bild, oben mit zweyen geschnitten, swebenden enngeln, der einer, Nemlich zu der rechten seiten, ein schilt des Kungreichs Danmark mit einer kron vnd der annder zu der linden seiten ein schilt des Kungreichs Frannreich, auch mit einer kron haltende, vnnnd vnnnden zu den fussen, zu der rechter seiten Sant Sebolt[s], des schreyers bildung mit Schreyer schilt vnd helm vnnnd zu der linden seiten seins weibspildung mit Kamermeister schilt vnnnd helme, Auch alles geschnitten, vnnnd oben auf der taffeln ein gesprenng vnnnd mitten Inn dem gesprenng ein groß geschnitten Crucifix; So ist an den flugeln, die Inn vnnnd awssen Inn 12 teil geteilt findt, gemalt Sannt Sebolt's leben, Nemlich Inn ein ydes theyl zwo oder drey materi vnnnd an dem sarch ist aufwenddigs gemalt ein brust pild vnnnser lieben frawen, Jr Kind Ihesum am arm habende, vnnnd dabey die 14 nothelfer, all mit prustbilden; vnnnd an den orten desselben sarchs auf der rechten seitten Schreyer vnnnd der linden seiten Kamermeister schilt vnnnd Inwendig an den thurlein des sarchs ist gemalt ein ennglischer grus vnd der behalter soliches sarchs hat an der weidten bey 3 schuhen, An der hoh vnnng [= bis] an das gesprenng ob [= über] 1 schuhe vnnnd an der tieffen 4 1/2 zol vnnnd die gannz preiten des sarchs ob 9 zolnn; So ist solche tafeln fertig vnnnd awfgesetzt worden Inn der vastenn Im 15 hundert vnnnd achten jar vnd hat gecost, wie hernach volgt:

Item dem schreiner von der tafeln, flugeln, sarch vnnnd gesprenng zumachen 10 gld. Rh.

Dem schnitzer vnnnd den pilden vnnnd dem crucifix zuschneiden 11 gld. Rh.

Von den pilden, gesprenng vnd annderm zu vergulden 19 gld. Rh.

Dem schlosser davon zu beschlagen gegeben 3 pfundt.

Fur farb vnnnd zewg, so darzu komen ist, 5 gld. Rh.

Zweyen knechtenn, der yder 7 wochen an den materien gemalt hat, fur cost und lon 14 gld. Rh.

Mer einem knecht mer dann ein wochen farb anzustreichen vnd zufassen 1 gld. Rh.

Mer einem gesellen 3 Wochen am sarch zumalen 2 gld. Rh.

Dem Albr. türer fur sein müh vnd versaumnus seiner knecht zu liebung geben 7 fl. 5 Pfd. 12 s.

Seiner hawsfrawen zu einer vererung geben 2 gld.

Den gesellen zu trindgelt 1/2 gld. vnnnd sunst vncost 1 ort.

Von den tafeln einzumachen dem Schreiner 1 gld. vnnnd davon zu binden 1 ort.

Davon vnnng [= bis] gen Gemund zufuhren 4 gld.

Suma das die Tafel cost Lut 78 gld. Rh.

Herr von Bezold, Direktor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, hat dieser Tage den Sebaldus-Altar in der Heiligkreuzkirche zu Schwäbisch-Gmünd persönlich untersucht

und berichtet darüber im Fränkischen Kurier. Er ist der Meinung, daß Albrecht Dürer selbst (dessen Mitwirkung in irgend einer Weise nach der urkundlichen Notiz allerdings feststeht) an dem Entwurf und der Ausführung der auf den Altarflügeln in der Technik des beginnenden sechzehnten Jahrhunderts gegebenen Darstellungen aus der Legende des heiligen Sebald keinen direkten Anteil habe. Es sei eine in Nürnberg selbst entstandene Arbeit der Dürerschen Werkstatt; manches gemahne an Schäußlein oder Baldung (Grien).

Konkurs C. V. Griesbach in Gera. — Zu dem heute gemeldeten Konkurs der Firma C. V. Griesbach in Gera wird in der Schleizer Zeitung vom 9. d. M. gemeldet, daß nach Angabe des Inhabers der Firma die Passiven 81 868 M., die Aktiven dagegen 164 900 M. betragen. Die Anmeldung des Konkurses sei nur nötig geworden, um gegenüber dem Vorgehen eines einzelnen Gläubigers eine drohende Entwertung der Lagerbestände zu verhüten.

Handlungsgehilfen-Bewegung. — Eine Versammlung von Handlungsgehilfen, die am Sonntag den 7. d. M. im »Schweizerhaus« im Prater bei Wien tagte und von mehr als tausend Personen besucht war, beschäftigte sich mit der Sonntagsarbeit der Gehilfen. Infolge einer rednerischen Ausschreitung löste der überwachende Regierungsvertreter die Versammlung auf. Es kam zu stürmischen Kundgebungen, zur gewaltsamen Räumung des Versammlungsplatzes und zu mehreren Verhaftungen.

Katholische Kolportage. — Die 49. Versammlung deutscher Katholiken, die vor kurzem in Mannheim getagt hat, hat u. a. die Gründung einer besonderen Kolportage katholischer Litteratur beschlossen.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Nachtrag zum Verzeichnis der Verlags- und Partieartikel von Simmel & Co. in Leipzig. Mit Netto-Barpreisen. Erwerbungen seit Sommer 1900 bis Herbst 1902. 8°. 4 S. einseitig bedruckt, zum Ausschneiden.

Catalogus van het belangrijke Penning- en Muntkabinet. Nederlandsche en Buitenlandsche Historie - Penningen, Vroedschapspenningen. Schutterspenningen. Gilde- en Brandspuitpenningen. Huwelijkspenningen. Noodmunten. Nederlandsche en Buitenlandsche Munten. Penningkasten enz. Nagelaten door den WelEd.Geb. Heer Chr. J. van Eeghen. Gr. 8°. IV, 103 S. mit 1 Tafel Münzabbildungen. Versteigerung am 15. September 1902 und folgende Tage durch die Firma R. W. P. de Vries in Amsterdam.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Unser lebenswürdiger Kollege, der muntere Kantatesänger Herr Otto Heidmüller, Disponent der Hinstorffschen Hofbuchhandlung, Verlagskonto, in Wismar, darf am heutigen 11. September ein Jubiläum ehrenvoller Arbeit feiern und auf fünf- undzwanzig Jahre seiner Wirksamkeit als Disponent in dem genannten angesehenen Hause, dem er schon in den Jahren 1862 bis 1869 angehört hatte, zurückblicken. Herr Otto Heidmüller ist vielen Kollegen, insbesondere wohl allen Besuchern der Leipziger Buchhändlermesse persönlich wohlbekannt und überall geachtet und gern gesehen. Er ist der humorbegnadete D. S., der Verfasser des bekannten »Feuchtsfröhlichen Niederkranzes für mehvergnügte Buchhändler«, des kleinen, sangesfrohen Büchleins, von dem er bisher acht Hefchen, eins immer lustiger als das andre, herausgebracht und dessen Inhalt schon manchem ernstem Gesicht die Falten geglättet und die Lippen zu fröhlichem Lachen geöffnet hat. Und noch manches andre heitere Festlied, das in Buchhändlerkreisen gesungen wurde, entstammt seiner unbezwinglich lebenswürdigen Laune und Begabung. Zum heutigen Gedenktage ernster und erfolgsegneteter Berufsarbeit begrüßen wir den verehrten Herrn Jubilar mit unsern aufrichtigen Wünschen für die Erhaltung aller der unschätzbaren Güter, die ihm und uns allen das Leben zur Freude machen. Wir sind überzeugt, daß ungezählte Freunde des Gefeierten sich mit ihren guten Wünschen uns anschließen.

(Sprechsaal.)

Drahtheftung.

(Vergl. Nr. 203, 207 d. Bl.)

Im Anschluß an die bisherigen Veröffentlichungen über drahtgeheftete Bücher können wir mitteilen, daß die hiesige Universitäts-Bibliothek keine derartig gehefteten Bücher kauft, ja nicht einmal gestattet, daß sie zur Ansicht gesandt werden.

Kiel, September 1902. Universitäts-Buchhandlung Paul Toeche.